

DIE
BAU- UND KUNSTDENKMÄLER
DES
REGIERUNGSBEZIRKS STETTIN.

HERAUSGEgeben

VON

HUGO LEMCKE.

838.



HEFT II:

DER KREIS ANKLAM.

Agnat.

STETTIN.

KOMMISSIONSVERLAG VON LÉON SAUNIER.

1899.



DENNIN, 16 km südwestlich von Anklam.

Kirche, Tochter zu Iven. Patron Gutsherrschaft. (Fig. 83.)

Schlichter spätgotischer Backsteinbau von geringen Abmessungen, mit Strebepfeilern besetzt und im Osten dreiseitig geschlossen. Das Gebäude steht auf einem Sockel, dessen Gesims aus glasirten Formsteinen mit Viertelkehle und Viertelstab gebildet ist. Die Fenster sind ebenso wie die Thür in späterer Zeit umgeändert und mit Korbbögen geschlossen, nur ein Fenster der Ostseite zeigt noch den unveränderten Spitzbogen.

Im Westen ein freistehender Holzthurm mit geböschten Wandungen, der einen achteckig übergekragten und mit Schindeln gedeckten kräftigen Helm trägt; sehr ähnlich dem Thurm von Japenzin (vgl. unten S. 200).

Altar und *Kanzel* sind verbunden und in Rococoformen mit weissen und vergoldeten Ornamenten auf blauem Grunde recht gefällig verziert.

Altarleuchter von Zinn aus den Jahren 1686 und 1700.

Glocken: 1, 92 cm, mit der Inschrift: **WENN DICH DIESE CLOCHE RVFT DENK AN GOTT VND DEINE CRVFT · M · BEQVN · ME · FVDIT · IN · VSVM · AEDIS · DENNINENSIS · AO 1717.**

2, 60 cm, ohne Inschrift. Am oberen Rande viermal mit einem Kugelkreuz wechselnd ein Zeichen, etwa in dieser Form: , in zwei verschiedenen Größen (8 und 11,5 cm lang). Dasselbe Zeichen auch am Mantel; am unteren Rande wieder viermal das Kugelkreuz. Am oberen Rande auch einige Rundschilde mit Figuren, z. B. ein sitzender Bischof, Christus am Kreuz, umgeben von einem Rosenstock, ferner Baldachine mit ganzen Gruppen von Figuren, auch mit Umschrift in gothischen Minuskeln, die leider zu undeutlich sind, um gelesen zu werden, ein Baldachin mit einem Eselsrücken geschlossen (vgl. unten Medow und Wietstock). (15. Jahrhundert.)

Das Giesserzeichen gilt nach der Ortssage als die Marke des Donnergottes, es findet sich genau ebenso auf einem in Siden-Bollentin (Kreis Demmin) gefundenen, jetzt im Stettiner Museum aufbewahrten dreibeinigen Bronze-Grapen und sehr ähnlich als Hausmarke auf einem Grabstein der Anklamer Marienkirche (vgl. oben S. 119, No. 12).

DREWELOW, 14 km westlich von Ducherow. (Angermünde-Stralsund.)

Kirche, Tochter zu Spantekow. Patron Gutsherrschaft.

Spätmittelalterlicher Findlingsbau, rechteckig mit aufgesetztem Dachreiterthurm, der eine niedrige, geschweifte, viereckige Haube trägt. Thür und Fenster sind flachbogig, das Ganze hat seine

Am SO-Ausgang v. Drewelow steht eine d. Bockmühle mit Flügeln für Segel. 101 20/10/52.



Dennin 1959.

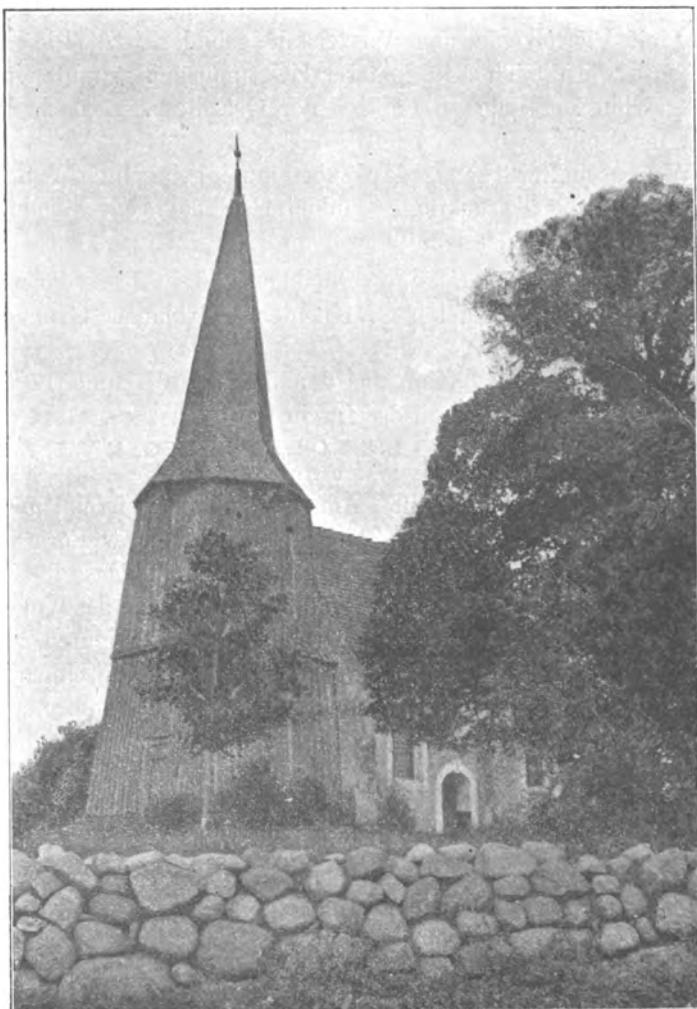


Fig. 83. Dennin; Kirche.